



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

An den
Vorsitzenden des Planungs- und Verkehrsausschusses
Herrn Ingo Steiner
Kreishaus

25.01.2013

53721 Siegburg

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP-Kreistagsfraktion



Antrag gem. § 9 GeschO, hier:
Verkehrschao verhindern durch wirksame Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Steiner,

im Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises hat der Vertreter des Landesbetriebs Straßen vorgetragen, dass in den nächsten Jahren die Nord- und die Südbrücke in der Stadt Bonn generalsaniert werden müssen. Ebenso muss der Tausendfüßler zwischen Bonn-Nord und Bonn-Endenich zunächst ertüchtigt und dann zu einem späteren Zeitpunkt generalsaniert werden, was mit einem vollständigen Abriss der Hochstraße verbunden ist. Bekanntlich plant die Stadt Bonn ab September 2013 und damit zeitlich parallel die Generalsanierung bzw. den Umbau der Viktoriabrücke im Bonner Stadtgebiet.

Aufgrund dieser zwingend notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Zuge der wichtigsten Verbindungen für den regionalen und innerstädtischen Verkehr wird es in den nächsten schätzungsweise 10-12 Jahren zu erheblichen Verkehrsproblemen in der Region kommen mit lang anhaltenden Stausituationen, weil Ausweichstrecken so gut wie nicht zur Verfügung stehen.

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt deshalb, folgenden Antrag nach Beratung im Planungs- und Verkehrsausschuss dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen:

1. Der Landesbetrieb Straßen wird aufgefordert, ein zeitlich abgestimmtes und optimiertes Sanierungskonzept vorzulegen und in Abstimmung mit den kommunalen Straßenverkehrsbehörden alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die drohende Staugefahr nicht zu einer unerträglichen

Belastung für die auf Mobilität angewiesenen Menschen in der Region wird. Der Landesbetrieb wird darüber hinaus aufgefordert, gemeinsam mit den kommunalen Straßenverkehrsbehörden eine Arbeitsgruppe einzurichten, die die Verkehrsentwicklung laufend beobachtet und mögliche und notwendige Maßnahmen zur Verkehrsentlastung ergreift.

2. Die Verwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt Bonn die aus ihrer Sicht möglichen Verkehrsentlastungsmaßnahmen zu prüfen und umzusetzen. Hierzu gehören insbesondere ein verstärkter Einsatz des ÖPNV sowie die Nutzung des Fährverkehrs.

3. Die Verwaltung wird aufgefordert, möglichst in Abstimmung mit der Verwaltung der Stadt Bonn die Bürgerinnen und Bürger der Region laufend über die Verkehrsentwicklung mittels Internet und Radio zu unterrichten und auf die Ausweichmöglichkeiten bzw. Umleitungen hinzuweisen.

4. Der Landrat wird gebeten zu prüfen, den Bürgerinnen und Bürgern des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises Behördengänge zur Kreisverwaltung in der Form zu ermöglichen, dass entsprechende Anlaufstellen, Termine und Beratungsangebote im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis zur Verfügung gestellt werden können.

Heute zeigt sich, dass es ein großes Versäumnis war, die bis 2003 im Bundesverkehrswegeplan im vordringlichen Bedarf stehende und von Experten immer wieder empfohlene Südtangente nicht in Angriff zu nehmen und sogar aus dem Bundesverkehrswegeplan zu streichen.

Denn die anstehenden Sanierungsmaßnahmen wären bei einem vorhandenen Venusbergtunnel und Ennertaufstieg für die gesamte Region insbesondere auch für das Stadtgebiet Bonn wesentlich leichter zu verkraften.

Die Verantwortung für die Menschen in unserer von Wachstum geprägten Region gebietet es, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass die für die Arbeitsplätze in der Region wichtige Ansiedlung von Betrieben nicht durch viele Jahre andauernde Staus verhindert und eine unerträgliche Dauerbelastung für alle Anwohner in der Region vermieden wird.

Mit freundlichem Gruß

gez. Sebastian Schuster
gez. Rolf Bausch

f.d.R.



Ulla Breitbach